

Frieden, der vielleicht nicht so nahe sei, wie manche unter Ihnen glaubten, der aber von jetzt an sicher sei, nicht denjenigen zu huldigen, die ihn angeregt hätten, und die ungeheure nationale Auswirkung fortgeführt hätten, die sich in diesem Augenblick erfüllte, Gambetta, der der Verteidiger des französischen Gebiets war, der mit Clemenceau in Bordeaux für die Fortsetzung des Kriegs stimmte, der 50 Jahre hindurch nicht aufhörte. Clemenceau lädt das Parlament ein, seine neuen Pflichten nach dem Krieg ins Auge zu fassen. Wir wollen den Frieden, sagte er, für einen Frieden der Gerechtigkeit und des Rechts mit den nothwendigen Bürgschaften. Wenn man die Schrecknisse gelesen hat, die von den Deutschen in unseren von ihrem Einfall betroffenen Gebieten begangen wurden, ist es unmöglich, diese Bürgschaften nicht zu fordern. Die Menschheit wäre ihnen ausgelaufen, wenn sie solche Gewalt nochmals sehen sollte. Das wollen wir nicht. (Beifall.) Clemenceau ging näher auf die Pflichten nach dem Krieg ein. Außerdem wie uns des Kriegs würdig gezeigt haben, sagte er, müssen wir uns auch des Friedens würdig zeigen. Aus unseren Verbündeten haben wir uns unfehlbare Freunde gemacht. Wir haben uns Freunde aus unseren alten Feinden, den Engländern, gemacht, die Wunder auf den Schlachtfeldern in Frankreich und Flandern verrichtet. (Beifall.) Pichon und Deschanel haben gesagt, was wir Italien, Serbien und den jungen von uns befreiten Völkern zu sagen haben. Ich spreche nicht von den vereinigten Staaten, die alte Freunde sind, die wir schon kannten und die wir lediglich wiedergefunden haben. Dem Vorsitz im Krieg muss ein unerschütterliches Bündnis im Frieden folgen. (Lebhafter Beifall.) Die Völker haben begriffen, dass sie alle solidarisch sind. Den Krieg haben wir schon gewonnen, vielleicht werden wir auch auf den Frieden noch einige Zeit warten müssen, aber das gesamte Geschick unserer Völker ist festgelegt. Clemenceau rief alle Franzosen zur Einigkeit im Frieden wie im Krieg auf. Es ist unser Kredo, sagte er, ein ideales Volk zu sein. Frankreich stellt die ideale Auffassung dar. Es führt den Kreuzzug der Gerechtigkeit. (Anhaltender Beifall.) — Der öffentliche Anschlag der Rude wurde beschlossen.

Bewegung der französischen Sozialisten gegen die Chauvinisten.

W.T.B. Bern, 7. Nov. (Drahtbericht.) Die französische Presse beginnt in energischer Weise über die Einberufung einer internationalen sozialistischen Konferenz und für Einstellungnahme der Sozialisten auf die Gestaltung des Friedens einzutreten. "Populare" und "Humanité" erklärten, dass die Sozialisten unbedingt einen Platz bei den Friedensverhandlungen, welche nicht auf einen Gewaltfrieden hinauslaufen dürfen, mitsprechen müssten. Der Sozialistenvorstand des Seine-Departements beschloss eine große Provoaunda-Kampagne gegen die Chauvinisten zu unternehmen und in Paris Versammlungen abzuhalten. Der Vorstand der Sozialistepartei schloss sich dieser Initiative an.

Der Tagesbericht vom 7. November.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 7. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Nivelles liegen die Franzosen über die Schelde. Im Gegenangriff waren wir sie wieder zurück. Zwischen Schelde und Oise suchte der Feind die vorgemähte Fortführung unserer am 4. November eingesetzte Bewegung durch heftige Angriffe zu verhindern. Der Schwerpunkt dieser Angriffe lag östlich von Valenciennes, südlich der nach Maas fließenden Straße bei Valenciennes und bei Aulnoye an der Sambre. In schweren wechselseitigen Kämpfen hielten unsere Truppen dem feindlichen Ansturm stand. Der Feind stand am Abend bei Nivelles, am Westende von Valenciennes östlich von Aulnoye westlich von La Goyelle. Zwischen der Oise und der Aisne hat der Gegner die Linie Bapaume-Noyon erreicht. Beiderseits von Noyon hat er die Aisne überschritten und stand am Abend in Linie Montigny-Noyon-Bocq und nördlich von Tourcoing. Zwischen Aisne und Maas folgte er bis Vendresse und Monzon.

Auf dem Ostufer der Maas setzte der Amerikaner seine heftigen Angriffe fort. Es gelang ihm, seinen Brückenkopf östlich von Dün zu erweitern. Wir brachten den Feind an den Waldungen östlich von Murbach und Fontaines zum Stehen. Östlich von Sivry hat die bewährte brandenburgische 228. Infanterie-Division ihre Stellungen voll behauptet.

Der erste Generalquartiermeister: Grüner.

Der deutsche Abendbericht vom 6. November.

W.T.B. Berlin, 6. Nov., abends. (Amtlich.) Heftige Angriffe nordöstlich von Valenciennes, bei Valenciennes und bei Aulnoye an der Sambre konnten die Durchführung des zwischen Schelde und Oise eingesetzten Bewegungen nicht verhindern. Von der Oise bis zur Maas keine größeren Kämpfe. Auf dem Ostufer der Maas erneute Angriffe der Amerikaner. Östlich Dün konnten sie etwas Boden gewinnen, im übrigen sind sie gescheitert.

Republikanischer Wahlsieg in der Union!

W.T.B. New York, 6. Nov. (Reuter.) Die demokratischen Wähler "New York Times" und "The World" geben zu, dass die Republikaner im nächsten Kongress die Mehrheit haben werden. "New York Times" behauptet, dass die Republikaner im Senat eine Mehrheit von 4 und im Repräsentantenhaus von 10 Vertretern haben werden.

Amerikas Kriegskosten.

W.T.B. Washington, 6. Nov. Die amerikanischen Kriegskosten beliefen sich im Oktober auf 1784 850 000 Dollar, einschließlich der Anteile an den Verbündeten im Betrage von 289 100 000 Dollar. Die Gesamtkriegskosten werden auf 20 581 000 000 Dollar geschätzt.

Die Auflösung des österreichischen Oberkommandos

Br. Baden, 7. Nov. (Sig. Drahtbericht. ab.) Der größte Teil des österreichischen Oberkommandos hat sich aufgelöst.

Keine Besetzung Ungarns durch die Entente.

W.T.B. Budapest, 6. Nov. "Pestinap" bringt die Nachricht, dass die Entente-Truppen Ungarn nicht okkupieren werden. Sie werden sich 15 Kilometer von der Donau und Seite entfernt ausspielen. Dieser Entschluss ist darauf zurückzuführen, dass die Entente auf dem Balkan keine überflüssigen Truppen besitzt, und dass sie es als überflüssig erachtet, sich durch Ostspedition gegen ein Wiederauflieben des Kriegs zu schützen, da den ungarnischen Truppen nicht zu befehlten ist, dass neuerlich Feindseligkeiten ausbrechen.

Die Italiener in Capodistria und Triest-Vipava.

W.T.B. Triest, 6. Nov. (Drahtbericht.) Wiener Korrespondenzen berichten. Blättermeldungen aufgezogen sind gestern auch in Capodistria und Triest-Vipava italienische Torpedobootsangriffe und italienische Truppeneinsatzungen gegen Landes-

Auch die Mörder von Serajevo entlassen! W.T.B. Serajevo, 5. Nov. (Ungarisch-slowakisches Pressebüro.) Bei Entlassung politischer Häftlinge in Bosnien und der Herzegowina sind auch die des Mordes an Erzherzog Franz Ferdinand Verdächtigen und Verurteilten entlassen worden.

Kaiserin Zita bereits in der Schweiz?

Bern, 7. Nov. Hier erhält sich trost Dementis das Gerücht, die Kaiserin Zita sei im Schloss Warthegg in der Schweiz eingetroffen. Graf Berchtold weilt in Bern, jedenfalls, um Vorbereitungen für den Aufenthalt Kaiser Karls zu treffen.

Ruhiger Tag in Wien.

W.T.B. Wien, 7. Nov. (Drahtbericht. Teleg. Post-Bureau.) Auch der heutige Tag ist vollkommen ruhig verlaufen. Der Abtransport der Kriegsgefangenen geht ununterbrochen ohne Unordnung von statthaften.

Das tschechische Verlangen nach Deutsch-Böhmen.

Prag, 6. Nov. Aus tschechischen Kreisen verleutet, dass Prag aus der Schweiz Zusicherungen mitbrachte, dass Böhmen ungeteilt dem tschechisch-slowakischen Staate fallen soll. Das Organ der Partei Slovac, "Teské Slovo", schreibt: Wir haben die Pflicht, mit den Deutschen in Böhmen und Mähren zu verhandeln. Wir wissen, dass unser Staat nur dann dauernd gesichert sein kann, wenn sich beide Nationen in ihm zufrieden fühlen.

Eine polnische Volksrepublik.

W.T.B. Warschau, 7. Nov. (Drahtbericht.) Die Warschauer Morgenblätter berichten von einer neuen politischen Bewegung in Polen. Mit dem St. in Krakau wurde gestern ein Direktorat der polnischen Volksrepublik gebildet, zu dem Vertreter der polnischen Sozialdemokraten, der Volkspartei, des Königreichs Polen und Galizien gehören. Dieses hat die Aufgabe, baldmöglichst eine demokratische nationale Regierung ins Leben zu rufen. Die Warschauer "Rzeka Gazeta" ist heute zum erstenmal nach ihrer Schließung wieder erschienen. Die gesamte Warschauer Linke eröffnet, dass sie sich dem Direktorat unterstellt. Die Linke nahm in Anbetracht dessen von jeglichen Unterhandlungen mit dem Regierungsrat Abstand. Alle Blätter enthalten die Vermutung des Rücktritts des Regierungsrats.

Straßenkämpfe in Lemberg.

W.T.B. Budapest, 6. Nov. (Drahtbericht.) Die Blätter melden aus Lemberg: Hier eingetroffene Personen erzählen, dass dort am Samstag und Sonntag Straßenkämpfe stattgefunden haben, wobei polnische Studenten die Pol, das Telegraphenamt und den Bahnhof besetzten. Am Nachmittag des Sonntags war der westliche Teil der Stadt vollkommen in den Händen der Polen. Die ungarnischen Truppen verhielten sich neutral. Bis Sonntagmittag fielen über 80 Personen in den Straßenkämpfen und die Zahl der Verwundeten ist unbekannt.

Ukrainische Besetzung von Lemberg.

Br. Wien, 6. Nov. (Sig. Drahtbericht. ab.) Nach einer ausführlichen Schilderung der "Neuen Lemberger Zeitung" haben namens des ukrainischen Nationalrats ukrainische Mannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 15, 19, 30 und 41 in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag die Stadtbefestigung, das Rathaus, das Postamt und die beiden Bahnhöfe in Lemberg besetzt sowie die Garnisonen Groß-Uhna und den Militäroberkommandant Feldmarschall Scheffer, beide Deutsche, interniert.

Zurückziehung der ältesten Landsturmjahrgänge.

W.T.B. Berlin, 6. Nov. Wie wir vom Kriegsministerium hören, sind Anordnungen getroffen worden, dass die Jahrgänge 1870/71, so weit sie nicht an Kampfhandlungen beteiligt sind, unverzüglich in die Heimat zurückgezogen werden.

Die Verfassungsreform Bremens.

W.T.B. Bremen, 7. Nov. (Drahtbericht.) Die Bürgerschaft hat gestern in ihrer Sitzung die Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts für Männer beschlossen. Angenommen wurde ferner ein Antrag auf Beschleunigung der Arbeiten der Verfassungsdeputation. Abgelehnt wurde das von sozialistischer Seite verlangte Wahlrecht für Frauen, abgelehnt ferner ein Antrag auf gründliche Umgestaltung des Senatswahlrechts (dreijährige Amtszeit für die Senatoren) und Abschaffung der Bürgereid, gehabt.

Wiesbadener Nachrichten.

— Räseverteilung. Neben den bereits bekanntgegebenen Waren gelangen am Freitag und Samstag an die Kunden der Butte: Geschäfte Nr. 15 und 26 noch 100 Gramm Limburger Käse zur Ausgabe.

50-jähriges Dienstjubiläum. Polizeianzeilesegerät.

Petermann begann gestern sein 50jähriges Dienstjubiläum. Herr Polizeipräsident v. Heimburg überreichte dem Jubilar aus diesem Anlass das Verdienstkreuz in Gold mit der Zahl 50 und die Beamtenurkunde widmete ihm herzliche Glückwünsche.

— Berufsjubiläum. Die Werkstattleiterin Gräfin Anna Berthe ist heute 25 Jahre bei der Firma J. Herz, Dammenmode, beschäftigt. Anlässlich dieses Ereignisses wurde die Jubilarin für die langjährige verdienstvolle Tätigkeit von den Industriellen und Angestellten der Firma durch Wort und Tat gefeiert. Die herzliche Zahl der Jubiläen, die die Firma J. Herz für langjährige treue Mitarbeit von Angestellten in den letzten Jahren feierten, ebt beide Teile.

— Wieder ein Einbruch. Während der Nacht vom 30. zum 31. Oktober wurde in einem kleinen Landhaus ein Einbruch verübt in der Art, dass der oder die Täter durch ein Fenster im Kellerstock, wo die Heizungsanlage untergebracht ist, einstiegen und von dort in die Innenräume des Hauses gelangten. In der Hausecke wurde Tischnäthe, u. a. Decken aus Damast mit Goldsteine, sowie auch ein kleiner, grün überzogener mit Messing- und Eisenbeschlag versehener gewölbter Holzkoffer von etwa 80 Centimeter Länge gestohlen.

Der gesuchte Wert der gestohlenen Gegenstände beläuft sich auf etwa 1000 M. — Wetter für Selbstversorger. Der Landrat des Unterkreises erlässt folgenden Aufruf: Wer dem Schleicherhändler und dem Hantier Getreide und Kartoffeln aus seiner Ernte verhältnismäßig verbraucht, schädigt die Allgemeinheit und sich selbst! Wird unserem Kreis ein Teil unserer Brotte durch Schleicherhändler und Hantier genommen, so können wir die Mengen, die wir für unser Volk und für die Front abliefern müssen, nur aufbringen, wenn wir die Nation der Selbstversorger beredeten! Jeder Landwirt weiß, was das für seine Wirtschaft bedeutet. Jeder Landwirt und jede Landfrau möge sich also sagen: Das, was jetzt der Schleicherhändler und der Hantier zum Schaden der Allgemeinheit davonträgt, macht Du später selbst mit Deinen Angehörigen aus Deinen Getreiden nochmals hervor.

Die Italiener in Capodistria und Triest-Vipava. W.T.B. Triest, 6. Nov. (Drahtbericht. Teleg. Post-Bureau.) Blättermeldungen aufgezogen sind gestern auch in Capodistria und Triest-Vipava italienische Torpedobootsangriffe und italienische Truppeneinsatzungen gegen Landes-

— Pilgerwanderführung. Im Dienst der Kriegsvollmachtstruktur findet bei andauernd günstigem Wetter am Sonntag, den 10. November, vormittags 11 Uhr, noch eine Pilgerwanderführung der Damen A. Mein und B. Illert statt. Ledermann ist dazu eingeladen. 1. Treffpunkt: Endstation der Elektrischen in Sonnenberg; 2. Treffpunkt zur Pilgerrolle gegen 4 Uhr in der "Stadelmühle". Reiser, Körde, Umbach sind mitzubringen.

— Studentische Volksunterrichtskurse. Der nächste Vortrag findet am Samstag den 9. d. M. abends 8 Uhr, in der Lützowischen Oberrealschule (Lützowring), statt. Herr Bezirksfeldwebel W. Steinbauer wird über "Die Anstellung der Kriegsbeschädigten mit oder ohne Ausbildungsschein" sprechen.

— Personal-Nachrichten. Dem Mitglied der freiwilligen Sanitätskolonne Wiesbaden, Sanitätskunde-Dressurlehrer Sergeant August Höhn aus Düsseldorf, wurde die Niederrheinische Note-Medaille verliehen.

— Kleine Notizen. Ein rotlich-brauner Hundswagen, bestehend lediglich aus den Achsen und Sodenholz, wurde gestern abends gegen 6 Uhr in der Luisenstraße vor dem Postamt, während die Eigentümer sich in das Gebäude legten, brennen entzündet.

— Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— Neues Museum. Die "Festausstellung Wiesbadener Künstler", veranstaltet vom Kult. Kunstverein Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst, steht auch in diesem Jahr vom 1. bis 31. Dezember statt. Die Ausstellung der Werke hat zu erfolgen bis 18. November, die Einweihung ist am 20. November. Bei der großen Auszahl hier lebender Künstler ist eine reiche Beschreibung der Ausstellung zu erwarten.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

w. Wiesbaden, 7. Nov. In unserer Volksküche werden seit gestern 198 Anden abgespeist.

— F.C. Schierstein, 6. Nov. Geständigt wurde in der Nähe der Rheinbrücke durch den hiesigen Fischer Wilhelm Steinheimer die Leiche eines jungen Mannes aus Wiesbaden, die in einem Schwertausstele in den Rhein gesunken war.

— Rassenheim, 6. Nov. Zu aller Stille beginnt am 1. November 1918 dahier ein 25jähriges Dienstjubiläum. Am 1. November 1893 wurde er von Robert bei St. Gorathshausen hierher als Pfarrverwbeiter versetzt und nach dem Tode des seitlichen Inhabers der Parterre St. Gorathshausen, zum Pfarrer der hiesigen Kirchengemeinde gewählt, am 6. August 1896.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— Homburg v. d. H., 6. Nov. Auf Anordnung des stellv. Generalkommandos des 18. Armeekorps ist für die Orte Bad Homburg, Cronberg, Leimen, Loden, Bad Rauhheim und Friedberg die verdeckte Meldepflicht eingeführt worden.

— Beaudach, 6. Nov. Das "Sahl'sche Kreisblatt" meldet: Beide Schaden haben im Frühjahr und Sommer Wiesbaden und Riehen in hiesiger Gemarkung angerichtet, besonders sind es Kornfressen, die den Eauen zum Überfließen. Die Stadt hat weit über 4000 M. Wirtschaftsschaden zu decken. Einigen Grundbesitzern ist fast die ganze Ernte verendet. So ist die Welt! Wenn ein armer Junge ein paar Pfund Kartoffeln kommt, kostet man ihm am Krug. Wildschweine kennen ganze Ernten vernichtet. Hiergegen geschieht nichts. Es ist nicht "wildmännisch", eine Sau mit Jungen zu erlegen.

Gerichtsgericht.

* 337 346 St. Geldstrafe. Köln, 31. Oct. Ein großer Prozess, bei dem es sich um Millionenwerte handelt, gelangte vor der Kölner Strafanwaltschaft zur Verhandlung. Als Angeklagte erschienen der Spiritusanhänger Hartley aus Überfeld, die Kaufleute Karl und Peter Schwarz aus Köln und der Kaufmann Oskar Kopp aus Nürnberg. Den Beschuldigten wurde verbote Einfahrt, Geldabfuhr und Vergehen gegen die Kriegswaffenstreitkräfte zur Last gelegt. Sie hatten durch Sabotage aus Belgien Spiritus, Kognac, Seife und Waschmittel bezogen. Das Gericht erkannte gegen Hartley und Peter Schwarz auf 111 900 M., gegen Karl Kopp auf 112 114,40 M. und gegen Kopp auf 139 900 M. Geldstrafe. Der erzielte Gewinn in Höhe von 100 000 M. wurde vom Gericht eingezogen.

Handelsteil.

— Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.B. Berlin, 7. Novbr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszählungen für

Holland	280.00 G.	Mk. 280.50 R.	für 100 Golden
Dänemark	176.50 G.</td		

Räse-Verteilung.

Am Freitag und Samstag erhalten die Kunden der Buttergeschäfte Nr. 35 und 36

100 g Limburger Räse

zum Preise von 25 Pf. je 100 g.
Wiesbaden, den 6. November 1918.

Der Regierat.

**Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden.**

Sonntag, den 11. Nov. 1918:

II. Hauptwanderung

(Ausgleichswanderung) Ins Rheingau.
Nah. d. d. Wanderplane, die an d. bekannt.
Stellen erhältlich. Essen mitnehmen. F417

Wiesbadener Konservatorium für Musik

Direktor Arthur Michaelis :: Rheinstraße 47.

Sonntag, den 10. November, nachm. 5 Uhr
im Saale des Konservatoriums Rheinstraße 64

42. Aufführung mit Orchester
(150. Vertragsabend).**Vortragsfolge:**

1. Sinfonie H-moll (1. Satz) für Orchester	Schubert
2. Präludium und Fuge (c-moll) für Klavier	J. S. Bach
2. Konzert Nr. 20 (1. Satz) für Violine	Viotti
4. a) Nocturne (H-dur) b) Polonaise (A-dur) f. Klavier	Chopin
5. Andantino grazioso für Streichquartett	Haydn
6. Rhapsodie G-moll, für Klavier	Brahms
7. Ave Maria (für Orchester ein- gerichtet von A. Michaelis)	Schubert
8. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 (Pesther Karneval) f. Klavier	Liszt
9. Ouvertüre zu "Titus" für Orchester	Mozart

Eintritt frei. Karten zu vorbehalteten Sitzen
à 50 Pf. im Büro oder abends an der Kasse.

Hochschulfürse

Der Vortrag Prof. Stein's am 9. Nov.
wird verschoben.

1208

Lyn Udo Stenographie-Schule Gabelsberger.

Unterricht nach dem Original-System Gabelsberger.
(Leicht erlernbares ältestes verbreitetes und leistungsfähigstes deutsches Stenographie-System.)

Neuer Anfänger-Kursus Donnerstag, d. 14. Nov.,
abends 8 Uhr, Dörsheimer-
Straße 8, Städt. Kaufm. Fortbildungsschule, Gebäude
im Hofe links, Zimmer 3. Honorar 6 Pf. Meldungen
bei Beginn des Kursus im Unterrichtsraum.

Stenographen-Verein Gabelsberger, E. B.

Palast-Kabarett

im
Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Spielplan vom 1.-15. November 1918.

Ada Meizer, Operetten-Sängerin.

Dolores Mollwitz, Verwandlungs-Tänze.

Lotte Farrar, Stimmungs-Lieder.

4. Malström's Zwerge.

Lissy Ruder, Symbolische Tänze.

Max u. Gretl Koerper, Oberbayr. Typen.

2 Tonis, Musikalische Neuheit.

Gym Malten, die bekannte Rezitatorin.

Anfang 9 Uhr.

Harmonische Gymnastik.

Der Unterricht beginnt wieder am Dienstag, den
6. November.

Schüler und Schülerinnen werden gebeten, sich zur
gewohnten Zeit einzufinden.

Eva Baum, dipl. Lehrerin.

Sprechstunden Montags und Donnerstags von 1/2 bis 1/2 Uhr im Unterrichtsraum Bahnhofstraße 8.

Gew. Cabliau

in vorzügl. Qualität.

F. C. Hench,Ecke der Gold- u. Grabenstr.
Telephon 75.**Krawattenfabrik**

Magda Sauer, Moritzstr. 11.

Eisenlikör „Trilecit“

Uebe bis auf weiteres meine
Praxis aus.

Sprechstd.: 9—6.

B. Spiesberger, Dentist
Langgasse 41.

Zur gesl. Kenntnisnahme.

Teile erg. mit, daß ich das

Graveur-Geschäft

verbunden mit

Stempelfabrik und Prägeanstalt
weiter führe und Bestellungen von 10—1 und
4—7 Uhr entgegennehme. Um güt. Zuspruch bitten

Grau Heinrich Götzten Wro.

Banggasse 37, 1.

Badhaus zum Bären

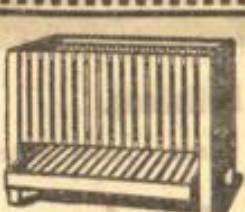
Kl. Webergasse 2/4 :: Bärenstraße 2.

Eigene Thermal-Quelle im Hause. 707

Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauer-
stoffbäder. — Pango-Behandlung. — Trink-Kur.
Hohe lustige Badehalle. — Ruheräume.**Neueste Damen-Pelzhüte**Velours, Zylinder, Samthüte sind bei mir zum
Verkauf ausgestellt.

Fassonieren sofort, da eigener Betrieb im Hause.

Telephon 3873. **A. Kuss,** Rheinstraße 42.**Kartoffel-
kisten**

zusammenlegbar

für 2, 4, 6, 8, 10 Ztr.

Kartoffeln

von 18.00 Mk. an.

Zweckmäßige Kartoffellagerung.

Faulen und Keimen gründlich vorgebeugt.

WILH. HÖCKER
SCHILLERPLATZ 2.

Prima Weißtraut

tägl. frische Waggonladungen
Groß- und Kleinverkauf

bei

Knapp, Friedrichstr. 8.

An Großverbraucher und Kästlanten bei Waggonbezirk
zu Großhandelspreisen.

Fernsprecher 6458.

Weißtraut

eine Partie etwas geplast. Pfund 5 Pf. bei

Knapp, Friedrichstr. 8.

30 Pf. Spinat 30 Pf.
geplastet Rotkraut Pfund 20 Pf.

Weißtraut 5 "

Ranonenhalle, Bleichstr. 14.

geplastet Rotkraut Pfund 20 Pf.

Weißtraut 5 "

Ranonenhalle, Bleichstr. 14.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezu-
ständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 4.00 Mk. 1150

Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.

Wieder täglich zu haben!

Pa. gewäss. Stockfisch

Edle Schwarzwälder Gebirgsforellen.

Fischhaus JOHANN WOLTER

Fernspr. 453 — 12 Ellenbogengasse 12 — Gegr. 1886.

Geschäftszeit: 8—1 Uhr, nachmittags geschlossen.

**Elektr. Kochtöpfe,**

Platten, Herde, Bügeleisen,

Haartrockner. 1104

Flack, Luisenstr. 44, neben

Residententheater.

**Unzündeholz und Abfallholz,**

sowie Ranholz, Bretter und Latten

liefern frei Haus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2.

Telephon Nr. 84. 1184

**Militär.****Gesuche**

Befreiung, Urlaub, Zurückstellung,

Entlassung, Verleih, Thronjubiläum,

Schätzchen an alle Verbünd. m. größt.

Erfolg d. Reichstagswahl, Wiesb.

Rheinstr. 60. Auskunft: Hilfsdienst etc.

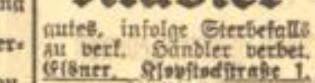
Borzell.-Eßservice

für 12 Personen preisw.

abzugeben. Anschrift: von

3—5 nachm. von Bleu.

Bierstadtstraße 40.

**Raviver**

gutes, infolge Sterbefalls

zu verl. Händler verbet.

Gösser, Kloststraße 1.

1/2 Violine

mit Zubehör. Klöte, int.

Röderfamilie zu verl.

Giersch, Soldaten 18.

Wala freies. Möbel

im Auftr. zu verl. Sessel

mit Seiden. alles fast

neu, beide Armbänder.

Schreibtisch, Büromöbel.

Schreibtisch, Büromöbel.

Sessel, Tisch u. 2 Stühle

mit Seiden, alles fast

neu, beide Armbänder.

Schreibtisch, Büromöbel.

Sessel, Tisch u. 2 Stühle

mit Seiden, alles fast

neu, beide Armbänder.

Schreibtisch, Büromöbel.

Sessel, Tisch u. 2 Stühle

mit Seiden, alles fast

neu, beide Armbänder.

Schreibtisch, Büromöbel.

Sessel, Tisch u. 2 Stühle

mit Seiden, alles fast

neu, beide Armbänder.

Schreibtisch, Büromöbel.

Sessel, Tisch u. 2 Stühle

mit Seiden, alles fast

neu, beide Armbänder.

Schreibtisch, Büromöbel.

Sessel

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Gouvernements der Festung Wiesbaden ist die Hauptursache des fürstlichen erfolgten feindlichen Fliegerangriffs auf die Stadt Wiesbaden in dem sträflichen Leidklimm und der Nachlässigkeit eines armen Teils der Bevölkerung, die nicht nur nicht die allgemeinen Vorschriften über die Verbundelung und Abblendung befolgt, sondern vielmehr bei gegebenem Wurm sogar eine Vermehrung der Lichtwellen in Häusern und Wohnungen herbeiführt und selbst bei offenen Fenstern mit hellem Schein dem Schauspielen der Abwehr aufzieht, zu suchen.

Wir Rücksicht auf die Wachtdeutlichkeit noch bevorstehender starker Luftangriffe erlaubt ich dringend, daß nunmehr die Verbundelung in der vorgeschriebenen Weise vorgenommen wird. Die Schulden gefährden in dieser Hinsicht in unverantwortlicher Weise das Leben und das Eigentum ihrer Wittermänner.

Ich habe die Schubmannschaft angewiesen, gegen Säume rücksichtlos vorzugehen und Strafzeige zu erstatzen. Hierbei bemerke ich, daß die Fenster, die keine Rolläden besitzen, mit dunklen Stoffvorhängen oder dunklem Papier getarnt ausgebaut sein müssen, daß überhaupt kein Lichtstrahl noch außen fallen kann; oder aber es müssen die Lampen so geschaltet sein, daß die Lichtquelle von außen nicht zu sehen ist. Es ist deshalb erforderlich, die Lampe selbst mit einem lichtdämpfenden Stoff oder Papier abzudecken.

Der Polizei-Präsident von Heimburg.

Warnung.

Barne hiermit jedem, meinem Sohne Johann etwas zu leisten oder zu lassen, indem ich für nichts halte.

Ph. Rathgeber.
Schwesterin Straße.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 5. Nov.: Gärtn. Anton Krieg, 73 Jahre. — 6.: Soldat. Franz Kreißer, 21 J., Sohn a. D. Johann Krieged, 76 Jahre.

Gestern abend 1/2 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Luise Wiegand

im Alter von 62 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 5. Nov. 1918.
Steingasse 18.

Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag 4 Uhr, vom Südfriedhof aus.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

herrn Karl Trost

im Alter von 68 Jahren, wohlversehen mit den heiligen Sakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Kam. Heinrich Kirchner, Ludwigstr. 1, 2.

Wiesbaden, den 7. November 1918.

Die Beerdigung findet Samstag 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Statt Karten.

Am 4. November, 6 1/2 Uhr noch, storb nach langem, schwerem, mit größter Geduld getragenen Leiden, im Alter von 55 Jahren meine innig geliebte Frau, mein treuer Kamerad durch 34 Jahre meines Lebens.

Marie Schubert

geb. Lippelt

Oberschwester vom Roten Kreuz im Reserve-Garnisonlazarett I zu Berlin, Inhaberin der Roten Kreuz-Medaille 2. und 3. Klasse.

An tiefer Trauer, zugleich im Namen der Geschwister der Verstorbenen, mit der Bitte um stillen Teilnahme. F 158

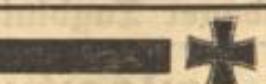
Hermann Schubert, General des Artillerie a. D., s. B. Berlin, N. 4. Hotel Baltic, Invalidenstraße.

Beerdigung in Berlin, von der Halle des Garnison-Friedhofs in der Hohenstaufenstr., am Freitag, 8. November, 11 Uhr vorm.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem harten Verluste unserer lieben Entschloßenen, sagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarrer Diehl, für die trostreichen Worte am Grabe, dem R. C. "Union" für den erhebenden Grabgesang und für die vielen Krans- und Blumenspenden unsfern herzlichsten Dank.

Im Namen
aller trauernden Hinterbliebenen:
Jacob Huppert.



Nach 4jähriger Trennung hofften wir nunmehr mit voller Sehnsucht auf ein baldiges Wiedersehen; statt dessen erhielten wir die tiefeschütternde Nachricht, daß am 3. November in einem Kriegslazarett in Constanza an einer sich im Felde zugezogenen schweren Krankheit mein lieber, herzensguter Mann, meines Kindes treuvergänger Vater, mein treuer Sohn, uner lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Briefträger

Fritz May

Ranoner in einem Fußart.-Bataillon
samt verschieden ist.

Im tiefsten Schmerz Im Namen aller Angehörigen;
Rätschen May geb. Ulrich
nebst Tochterchen Erna.

Wiesbaden, Herbergsstr. 12, den 7. Nov. 1918.

Lehrer

infolge Herzschlag plötzlich samst verschoben.

In tiefer Trauer

Joseph Fiedler und **Frau Clara,**
geb. Lehmann.

Wiesbaden, 6. November 1918.

Eidgenössische 19, III.

Feierliches Seelenamt Samstag vorm. 7¹⁵ Uhr in der Marienhilfkirche. Beerdigung Samstag, den 9. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus.

Margarethe Hellwig

geb. Hamann

im 36. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Fritz Hellwig, Schuhmann
und 2 Kinder.

Wiesbaden, Herbergsstr. 26, den 7. November 1918.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 9. d. M., nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Müsebeck

Lehrer a. D.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Müsebeck, geb. Lilienthal
Familie Rudolf Müsebeck.

Wiesbaden, den 6. November 1918.

Wielandstr. 18
Die Beerdigung erfolgt in der Stille. Kranzspenden dankend verbeten.

Danksagung.

Allen lieben Freunden, die uns bei dem Heimgang unserer teuren Entschlafenen so viel Liebe und Teilnahme erwiesen, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Mittelschullehrer W. Brückel
nebst Kindern.

K. Ochs.

Wiesbaden, den 6. November 1918.



Nachruf!

Am 22. Oktober d. J. verstarb in einem Feldlazarett nach über vierjähriger treuer Wächterfüllung für sein geliebtes Vaterland, der Vierkutscher

herr Heinrich Schmidt.

Der Verstorbene, der seit einer Reihe von Jahren zur besten Zufriedenheit, zuerst als Chauffeur, bei uns tätig war, starb an einer wenige Tage zuvor erhaltenen sehr schweren Verwundung und ist damit ebenfalls, leider noch kurz vor dem in Aussicht stehenden Frieden, ein Opfer dieses furchtbaren Krieges geworden.

Wir werden dem getreuen Manne allezeit ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Germania-Brauerei-Gesellschaft.



Tief erschüttert erhielten wir die schmerliche Nachricht, daß nun auch unser zweiter, lieber, herzensguter Sohn und Bruder, der

Schütze

Heinrich Schlabs

im Alter von 24 Jahren, erst vor kurzem aus 2jähriger russischer Gefangenschaft zurückgekehrt, am 24. Oktober gefallen ist.

In tiefer Trauer:
Frau Kath. Rosenthal, verh. Schlabs,
Offiz.-Stellv. Paul Rosenthal,
s. St. Karlsruhe (Lazarett),
Susi Schlabs,
August Schlabs.

Wiesbaden (Dossheimer Straße 44),
Walldorf-Wiesbaden, 7. November 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines innig geliebten herzensguten Brüderchens, unserer lieben unvergesslichen Schwester und Schwägerin,

Frau Christiane Birlenbach,
geb. Nehren,

sagen wir allen denen, die uns so liebvolle Teilnahme entgegenbrachten, besonders Herrn Pfarrer Diehl für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Ballhausischen Quartett für den erhabenden Grabgesang unsfern herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:
Eduard Birlenbach u. Kind,
Gustav Altheimer, s. St. auf Urlaub,
u. Frau, Karoline, geb. Nehren,
Wiesbaden, Steingasse 26, 8.

Danksagung.

Für die uns bei dem schweren Verluste unseres innig geliebten Kindes erwiesene Teilnahme, sowie für die vielen Krans- und Blumenspenden, sagen wir allen unsfern herzlichsten Dank.

Familie Karl Künstler,
Sedanstraße 12.

Für die herzliche Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, Vaters und Großvaters, besonders seinen lieben Kollegen, den städtischen Behörden, den Veteranen von 70 u. 71, allen Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pfarrer Diehl für seine trostreichen Worte am Grabe, sage ich hiermit meinen herzlichen, aufrichtigen Dank.

Frau Christine Böck, Böck.

Frau Wilh. Böck u. Kind.

Karl Böck, s. St. im Felde, u. Familie,
Mitterstraße 51.